

Geschichte zweifach beleuchtet

Ausstellung und Buch über Wehr- und Schützenwesen in Hohenaschau

Gleich zweifach wird das Wehr- und Schützenwesen am Beispiel der Herrschaft Hohenaschau dargestellt. Zur Feier ihres 390jährigen Bestehens zeigt die Königlich Privilegierte Feuerschützengesellschaft Hohenaschau in allen Räumen des Amtshauses Hohenaschau vereinseigene Dokumente und Leihgaben. Im Raum I (unten) wird das Wehrwesen in Form von Waffen, einer Ritterrüstung und mittelalterlichen Ritterkostümen veranschaulicht.

Alte Schützenscheiben sind im Raum an der Kasse (unten) und weitere Scheiben und schmucke Fahnen im Flur unten zu sehen. Der Raum II (unten) gibt über „Schützen- und Schuessenordnung“ Auskunft und zeigt imposante alte Gewehre. Im Raum III a (oben) sind die Hohenaschauer Schützenmeister und Feuerschützen der Region zu bewundern. Ladeutensilien und Waffen beinhalten der Raum III b und alte Schützenketten und Pokale Raum IV (oben).

Prächtige Fahnen schmücken den Flur oben. Alte Schützenscheiben und Gewehre, aber auch Fotos von der Jahrhundertwende

bis zur Gegenwart sind im Raum V (oben) zu besichtigen. Fachkundig unterstützt wurden die Hohenaschauer Feuerschützen bei ihrer Ausstellung vom Zweiten Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins sowie Leiter der Aschauer Kurverwaltung, Wolfgang Bude.

Wolfgang Bude ist auch der Koordinator des ersten Quellenbands zur Aschauer Chronik, die die Gemeinde Aschau in zehn Bänden herausgibt. Der 500seitige Quellenband mit vielen Abbildungen verdeutlicht in profunder Weise die Ausstellung. Die Autoren, der ehemalige Rohrdorfer Landtagsabgeordnete Konrad Breitrainer und der frühere Frasdorfer Lehrer Hans Hoesch zeigen akribisch genau, aber anschaulich und interessant geschildert, das Wehr- und Schützenwesen auf.

Landfahnen, Schützen und Gebirgsschützen in Bayern von 1346 an werden am Beispiel der Herrschaft Hohenaschau beleuchtet. Aber auch von der Geschichte der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft Hohenaschau bis in die Gegenwart erzählen die beiden Autoren in



Richter Georg Samor erließ 1607 im Auftrag von Wilhelm von Freyberg die Schuß- und Schützenordnung. Zu sehen ist das Gemälde in der Ausstellung. **Repro: re**

ihrem Quellenband.

Das in Leinen gebundene Buch ist zum Preis von 48 Mark in der Aschauer Kurverwaltung erhältlich.

Die Ausstellung über das

Schützenwesen im Amtshaus zu Hohenaschau ist bis zum 17. September täglich von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Gertie Falk